

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. T. Cicero Vom Alter

Cicero, Marcus Tullius

Halle, 1793

VD18 11109807

Neuntes Kapitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-190270](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-190270)

Eben so machte ich es, da ich als Greis die griechische Sprache erlernte ⁵⁾. Ich faste sie mit solcher Eierigkeit, als ob ich nach einem langen Durst mich recht satt trinken wollte, bloß um mich mit Wahrheiten bekannt zu machen, welche Sie nun mich als Muster gebrauchen sehen. Ein nämliches Verfahren höre ich vom Socrates in Rücksicht seiner Musik. Ich wünschte auch darin Versuche zu machen — denn die Alten legten sich auf Musik ⁶⁾ — indeß ich machte lieber die Wissenschaften zum Gegenstand meiner Beschäftigung.

Neuntes Kapitel.

Ich vermiße nicht einmal jetzt die Kräfte eines Jünglings — denn das war doch die zweyte Anklage bey den Gebrechen des Alters — und zwar so wenig, als ich als Jüngling die Kräfte eines Stiers oder Elephanten vermißte ⁷⁾. Die gegenwärtige Kraft sollst du gebrauchen ⁸⁾, und was du thust, das thust du nach deinen Kräften. Welche Sprache kann niedriger seyn, als die des

D 2

Milo

5) *græcas literas senex didici.* Cato lernte die griechische Literatur vom alten Ennius. S. 2.

6) *discabant fidibus antiqui.* Bey discere fidibus ist jetzt verzeit canere zu suppliren.

7) *tauri aut elephantis desiderabam,* nemlich vires.

8) *quod (enim hominibus a natura insitum) est, eo decet uti.*

Milo von Croton ³⁾. Als dieser einst als Greis die Kämpfer auf ihrer Bahn Uebungen anstellen sah, so soll er im Hinblick auf seine Arme mit vollen Thränen die Worte gesagt haben: ach diese hier sind schon lange dahin ⁴⁾! Wahrhaftig jene nicht sowol, als du selbst, du Schwäger. Denn durch dich selbst bist du nie groß geworden, sondern durch deinen Riesenkörper, und durch deine Arme. So etwas sagte ein Aelius ⁵⁾, und viele Jahre vor ihm ⁶⁾ ein Coruncanus ⁷⁾, nie so etwas Crassus ⁸⁾. Durch diese Männer wurden den Bürgern Rechte ertheilt, und ihre Staatsklugheit ⁹⁾ währte fort bis zum letzten Hauch ihres Lebens. Der Redner, besorge ich, möchte
im

3) Milo, von Croton, eine Stadt in Unteritalien, war ein bekannter Athlet von ungeheurer Stärke, der mit der bloßen Hand einen Stier tödtete und in einem Tage verzehrte. Nach dem zehnten Kap. soll er mit einem lebendigen Ochsen auf der Schulter durch die Rennbahn zu Olympia gegangen seyn.

4) *mortui*, i. e. *sepio confecti*.

5) Sertius Aelius Pater, ein berühmter Rechtsgelehrter zu Rom, war Aedil, Triumvir, und endlich 555 nach Roms Erbauung Consul mit dem L. Quintius Flaminius.

6) *multis annis ante*, etwa 80 Jahre vorher.

7) Tiberius Coruncanus war 473 Consul. S. 34.

8) Publ. Crassus, ein großer Redner und Rechtsgelehrter, bekleidete 548 die Consulwürde, und war auch Pontifex Maximus.

9) *est profecta prudentia*, sc. *juris civilis et augurii scientia*.

im Alter verliehren; denn sein Geschäft ist nicht bloß das Werk des Verstandes, sondern auch einer guten Brust und Manneskraft. In Wahrheit nicht, jenes Metall in der Stimme nimmt sich, ich weiß selbst nicht wie schön, in solchem Alter aus. Dieses nun habe ich noch nicht verlohren, und Sie kennen doch meine Jahre ¹⁰⁾. Ueberdies steht eine ruhige und sanfte Stimme einem Greise so schön an, und diese nette und liebliche Stimme eines beredten Greises verschafft ihm oft an sich schon ein gütiges Gehör. Und gesetzt, man kann so etwas selbst nicht ins Werk stellen, so kann man doch einem Scipio und Lätius Belehrungen mittheilen ¹¹⁾. Welche Wonne kann im Alter wol größer seyn, als im gedrängten Cirkel lernbegieriger Jünglinge zu seyn ¹²⁾? Oder wollen wir dem Alter nicht einmal so viele Kräfte lassen, daß es jungen Leuten Belehrung, Bildung und Anweisung zu jeder Ausübung ihrer Pflichten ertheilt? Welche Arbeit kann edler seyn, als eine

D 3

10) *videtis annos meos.* Cato war jetzt 84 Jahre alt.

11) *Scipioni praecipere, et Laelio, i. e. praecepta eloquentiae tradere.* Dies muß einem Greis eben so angenehm seyn, als wäre er als Redner aufgetreten. Auch Cicero unterrichtete viele edle junge Leute in der Beredsamkeit. Jünglinge pflegten sich gelehrte und erfahrene Männer auszuwählen, um in deren Gesellschaft sich zu bilden.

12) *senectus stipata studiis juventutis.* d. i. Was kann wol angenehmer seyn, als im Alter sich von lernbegierigen Jünglingen umringt zu sehen? Man könnte auch *studium* durch *favor* erklären.

solche? Mir wenigstens schienen En. und P. Scipio¹³⁾, und deine beiden Großväter Nemi und African¹⁴⁾ in dem Gefolge edler Jünglinge die glücklichsten Menschen zu seyn. Und so sind alle Lehrer in den freyen Künsten schlechterdings für glücklich zu preisen, wenn gleich ihre Kräfte veraltern und im Abnehmen sind. Ja selbst diese Abnahme der Kräfte ist häufiger eine Folge von Jugendsünden, als Gebrechen des Alters. Denn eine Jugend, in Ausschweifung und Unmäßigkeit verlebt, führt dem Alter einen ausgemergelten Körper

13) *En. et P. Scipiones*, zwen Brüder, die sich im zweyten punischen Kriege vortheilhaft auszeichneten. Die Römer schickten ihre Consuln, den Publ. Corn. Scipio und Titus Sempronius Longus mit einem ansehnlichen Heere gegen den Hannibal. Scipio übergab seinem Bruder Enäus Cornelius Scipio das Commando in Hispanien, und eilte nach Italien zurück, um sich hier dem Hannibal sogleich bey seiner Ankunft entgegen zu stellen. Es kam zu einem Treffen; der römische Consul wurde beslegt, und würde das Leben verlohren haben, wenn ihn nicht sein Sohn, der nachmalige ältere Africaner, gerettet hätte. Endlich wurden beide Scipionen, nach Sagunts Eroberung, im Jahr Roms 541 erschlagen.

14) *avi tui duo*, L. Nemiſius und P. Africanus. Lucius Nemiſius Paullus blieb in der Schlacht bey Cannä gegen die Cathaginienſer, gegen welche ſich ſein College M. Terentius Varro wider ſeinen Rath in ein Treffen eingelassen hatte. Er war unſers Scipio natürlicher Großvater; aber P. Africanus war nur ſein adoptirter Großvater.

Körper zu. Cyrus ¹⁵⁾ behauptet in seiner Rede beim Xenophon ¹⁶⁾, die er auf dem Sterbebette hielt, er habe als Greis ¹⁷⁾ sein Alter nie kräftiger befunden, als das Alter eines Mannes sey. Ich entsinne mich noch als Knabe ¹⁸⁾, daß Metellus ¹⁹⁾, der 4 Jahre nach seinem zweiten Consulat Pontifer Maximus wurde, und seinem Oberpontificat 22 Jahre vorstand, dennoch am letzten Abend seiner Tage noch von so muntern Kräften war, daß er seine Jugendjahre nicht vermisse. Von meiner Person etwas zu reden, wird wol

15) *Cyrus quidem. Quidem, wenigstens, oder: zum Beispiel.* Doch, um nicht ohne Noth die Bedeutungen der Wörter zu vermehren, würde ich es lieber durch wenigstens übersetzen. Cyrus hielt diese Rede an seine Söhne, Cambyses und Darius.

16) Xenophon, ein griechischer Feldherr, Philosoph und Geschichtschreiber. Er ist einer der würdigsten Schüler des Sokrates, und lebte etwa 400 Jahre vor Christi Geburt. Xenophon entwirft in dieser Cyropädie (von dem Leben und der Erziehung des Cyrus) ein Ideal eines vortrefflichen Regenten.

17) *admodum senex.* Cyrus erreichte ein Alter von 70 Jahren.

18) *memini puer.* 519 war Cato geboren.

19) Lucius Cæcilius Metellus, mit dem Zunamen Macedonicus, war Consul 502 zum erstenmal, und zum zweitenmal 506, und Pontifer Maximus von 510 bis 532; er besiegte den macedonischen Ackerkönig Andriceus, und erhielt deswegen einen Triumph.